

Agenda

Nidwalden, 19. 8.

Stans

Eröffnungsabend Sommer im Museum: Doris Fässler, Kunsthistorikerin, spricht zum Werk von Paul Stöckli. Elritschli lädt zum Liedli- und Geschichtabend, Winkelriedhaus, Engelbergstr. 54a, 17.30–20.00

Demnächst

Bekannt und unbekannt Frauen

Sarnen Beim Dorfspaziergang mit Heidi Wernli Gasser am **Donnerstag, 20. August**, werden bemerkenswerte Frauen des 20. Jh., die Sarnen mitgeprägt, vorgestellt: Fabrikarbeiterin, Politikerin, Künstlerin und andere. Treffpunkt: 17 Uhr beim Historischen Museum Obwalden.

Theatersaison 2021 ist abgesagt

Ennetbürgen Im Januar und Februar 2021 wird keine Theateraufführung stattfinden. Dies hat der Vorstand der Theatergruppe Ennetbürgen wegen Corona entschieden. Auch finanzielle Aspekte spielten mit, da man nicht in voller Halle hätte auftreten können. (sez)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmb@adwoveweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Franziska Herger (fhe, Stv. Leiterin); Urs Hanhart (uhr), Matthias Piazza (map), Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwissig (MZ); Florian Pfister (Stagiaire, fpi); Christian Tschümperlin (cts, Volontär).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Hom (len), Foto/Bild; Robert Knobler (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (omp), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@luzernerzeitung.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 490. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 764. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Sumsi-Dampfbahn will expandieren

Für Freunde der Zugskompositionen der Obwaldner Vergnügungsbahn gibt es vielleicht bald mehr Streckenmeter.

Marion Wannemacher

Lokomotivführer Hans Vogler füllt Wasser auf und schaufelt Kohle ein, dann pfeift Thomas Bleiker zur Abfahrt, und die «Waldenburg» setzt sich in Bewegung. Zwei Wagen hat sie angehängt, vorn sitzt Barbara Walpen mit Söhnchen Marius Bucher. Der Zweieinhalbjährige ist begeistert von der Fahrt mit der kleinen Dampfbahn. Noch bevor die drei Runden um den Spielplatz um sind, steht für ihn fest: «Noch mal!»

«Das ist eine gute Sache, mit so einer Lok im Kleinformat zu fahren, ein bleibendes Erlebnis», lobt seine Mutter. Von daheim kennt der Filius das Thema Lok bisher nur von seinen Spielzeugen. Barbara Walpen hat Marius erklärt, wie die Dampfbahn funktioniert. Wie viel er wohl verstanden hat?

Mit Herzblut als Lokführer oder Kassierer dabei

Mit viel Spass ist auch Pensionär Stephan Scherer vom Verein bei der Sache. Er gibt heute als Kassierer die Billette aus. «Es ist einfach schön, die Freude der Kinder mitzuerleben», erklärt er. «Am Abend gehe ich zufrieden heim.» Auch Vizepräsident Thomas Bleiker ist mit Herzblut dabei. Er ist einer der ausgebildeten Lokführer.

Bis zu 22 Betriebstage hat die Sumsi-Dampfbahn Obwalden üblicherweise im Jahr, sie fährt von Frühjahr bis Herbst um den Sachsler Spielplatz neben der Badi. Das Coronavirus machte dieses Jahr dem Verein einen Strich durch die Rech-



Grosses Vergnügen auf kleiner Spur: die Obwaldner Sumsi-Dampfbahn «Waldenburg».

Bild: Marion Wannemacher (Sachseln, 15. August 2020)

nung. Erst seit Juli ist die Loki wieder auf Kurs. Ein Corona-Schutzkonzept musste her. Sobald Erwachsene auf den Waggons sitzen, heisst es Abstand halten, bei jedem Fahrgastwechsel müssen die Sitze desinfiziert werden, statt Mehrbillette, diese werden kontaktlos abgegeben. Nicht nur in dieser Hinsicht sei 2020 ein besonderes Jahr für die 26 aktiven Mitglieder, erklärt Präsident Pius Rüttimann. Sechs

Jahre nach Vereinsgründung kam der Wunsch nach Erweiterung der Anlage auf. Künftig soll das Trassee nicht nur um den Spielplatz, sondern auch um das benachbarte Beachvolleyball-Feld führen. Mit zusätzlichen 120 Laufmetern würde die Strecke etwa doppelt so lang.

«Eine Baubewilligung liegt bereits vor, auch die bestehende Nutzungsvereinbarung mit dem Gemeinderat wurde erneuert», hält Rüttimann fest. Allerdings könne der Verein die Kosten da-

für nicht stemmen. Ein Crowdfunding ab Anfang September über die Plattform der Raiffeisen «Lokalhelden.ch» soll das Projekt ermöglichen.

Sponsoren gesucht für Schienen und Schwellen

Mindestens 25 000 Franken benötigt der Verein für die Erweiterung. Im Idealfall kommen 35 000 Franken zusammen. Sponsoren können beispielsweise Schienenprofile erwerben. Sechs Meter sind für 21.50 Fran-

ken zu haben, Metallschwellen für 1.30 Franken das Stück. Teurer sind da schon die Weichen; schon eine einzelne kostet 1800 Franken.

In der Planung ist der Vorstand bereits fortgeschritten. Er hat Offerten für die Baumeisterarbeiten von Baufirmen sowie für das Schienenmaterial eingeholt. Nun hofft man im Verein auf Unterstützung.

Hinweis

www.sumsi-dampfbahn.ch

Mit einem neuen Logo ins Jubiläumsjahr

Die Sarner Lälli-Zunft will ihr 100-Jahr-Jubiläum unvergesslich machen.

«Eine ganze Faschnachtsaison lang wollen wir unser Jubiläum feiern», kündete Fabian Fanger, Obmann der Sarner Lälli-Zunft, an der Presseorientierung vom Montagabend in der Zunftstube an. «Das Fest soll Wirkung nach innen und aussen haben», so Fanger weiter, «wir wollen es mit der Bevölkerung, Kindern, Schülern, Jugendlichen, Guuggemusikern und natürlich auch mit uns selber sowie befreundeten Zunftlern feiern.»

Auch am Erscheinungsbild der Lälli-Zunft geht das 100-Jahr-Jubiläum alles andere als spurlos vorüber. «Das neue Logo führt künftig den Zusatz «100 Jahre» und gilt nun für die gesamte Zunft», erklärte Fanger. Und besonders gespannt werden die vielen Freunde der Lälli-Zunft auf den neuen Ornat sein, mit dem die Zunftler erstmals an der Inthronisation vom 21. November auftreten werden. Auch Jubiläums-OK-Präsident Gery Häller weckte Vorfremde auf die kommenden Faschnachtstage der Lälli-Zunftler. «Wir wollen ein Jubiläumsfest organisieren, das in Erinne-

rung bleiben wird», versprach er. Für die Aktivitäten rechnet Finanzchef Clemens Sidler mit Kosten von rund 150 000 Franken. In den Kosten seien aber die erwarteten vielen Eigenleistungen nicht enthalten. «Neben einem namhaften Beitrag aus unserer Zunftkasse», so Sidler weiter, «hoffen wir auf Sponsoren und Gönner.»

Die Presseorientierung vom Montag hätte bereits am 21. März stattfinden sollen, doch «Corona verhinderte diesen frühen Start», erklärte OK-Präsident Gery Häller. «Mit dem traditionellen Familien-Event vom vergangenen Sonntag haben wir nun aber unser Jubiläumsjahr etwas verspätet doch gestartet.» Gleichzeitig wurde das Faschnachtsmotto bekanntgegeben: Es lautet «Comic Art».

Es können nicht alle geplanten Aktivitäten aufgeführt werden, hier aber kleine Auswahl: – Stamm der Zünfte mit Faschnachtsgesellschaften und Vereinen aus Ob- und Nidwalden auf dem Dorfplatz (4. September). – Gnagi-Essen mit Uraufführung des Zunftliedes am 6. November.

– Ausserordentliche GV und Inthronisation am 21. November mit Wahl des Zunftmeisters.

– Geschenk an Sarner Bevölkerung und Zepeterübergabe am 10. Februar.

– SchmuDo mit Kinderumzug am 11. Februar und Jubiläumsumzug am Faschnachtsdienstag.

– Jubiläumsfest 100 Jahre Lälli-Zunft am 20. Februar.

Robert Hess



OK-Präsident Gery Häller mit dem neuen Logo.

Bild: Robert Hess

Von der MA BA SA zur Lälli-Zunft

Paul Federer, Sekretär im Jubiläums-OK, präsentierte an der Pressekonferenz einen kurzen Blick in die 100-jährige Vereinsgeschichte. So existierte Anfang 1900 in Sarnen ein Rennklub mit dem Auftrag, alle zehn Jahre am Faschnachtsdienstag ein grosses internationales Schauenennen mit Scheesenwagen, Mistbären, Karetten usw. durchzuführen. 1921 fand das 2. Internationale Wettrennen statt. Künftig hiess

der Verein aber «Rennklub Sarnen Komma Maskenliebhaber-Gesellschaft», der 1922 einen ersten Maskenball durchführte. 1926 wurde der Klub in MA BA SA (Maskenbälle Sarnen) umgetauft. Mehr oder weniger erfolgreiche Faschnachtsanlässe folgten, und erstmals sprach man von einer Zunft. Die 1960er-Jahre seien geprägt gewesen von guten Umzügen, die Bälle jedoch seien starken

Schwankungen unterworfen gewesen, schreibt der Chronist.

1980 erschien dann die erste Faschnachtszeitung der MA BA SA, «dr Pranger». 1997 erfolgte die Namensänderung in Lälli-Zunft, nachdem in den Vorjahren nicht alles rund gelaufen war. Heute zählt die Lälli-Zunft rund 80 Mitglieder mit eigener Zunftstube im Obergeschoss des ehemaligen Spritzenhauses. (rh)